De Waldstätter



de Lüt» schwingen wieder ihre Kochlöffel. Sieben Bäuerinnen aus sieben Regionen treten gegeneinander an – und jede hat nur ein Ziel: das beste Regionalgericht zu zaubern. Mittendrin im Geschehen ist die Waldstätterin, Gemeinderätin und Bäuerin Monika Knellwolf.

Seite 3

Voranschlag 2018

Der Voranschlag 2018 sieht einen Ertragsüberschuss von fast 300'000 Franken vor. Basis für den vorliegenden Voranschlag bildet ein Steuerfuss von 4.5 Einheiten.

Seite 8

Schulbeginn

Nach langer und intensiver Konzept- und Planungsarbeit ist es nun endlich soweit. Mit dem Schulstart fiel auch der Startschuss für die Umsetzung des neuen Oberstufenmodells.

Seite 19



Monika Knellwolf

«Ich habe neue Freundinnen gefunden»



Die Landfrauen von «SRF bi de Lüt» schwingen wieder ihre Kochlöffel. Sieben Bäuerinnen aus sieben Regionen treten gegeneinander an - und jede hat nur ein Ziel: das beste Regionalgericht zu zaubern. Mittendrin im Geschehen ist die Waldstätterin, Gemeinderätin und Bäuerin Monika Knellwolf. «SRF bi de Lüt» schaut auch bei ihr in den Kochtopf und begleitet sie durch ihren Alltag auf dem Bauernbetrieb sowie in der Freizeit mit ihrer Familie. In der live ausgestrahlten Finalsendung am 11. November 2017 wird eine der sieben Landfrauen zur Siegerin gekürt. Vielleicht ist es Monika Knellwolf?

von Beat Müller

Die Landfrauen kochen wieder um die Wette - mit typischen Spezialitäten aus ihrer Region. «SRF bi de Lüt - Landfrauenküche» zeigt die Bäuerinnen aber nicht nur beim Kochen, sondern begleitet sie auch eine Woche lang durch ihren Alltag und dokumentiert die Vorbereitungen für den grossen Landfrauen-Znacht. Im Zentrum steht der Bezug zu den regionaltypischen Spezialitäten und deren Zubereitung in der Küche. Sieben Mal treten die Landfrauen zum Kochwettbewerb an und beurteilen sich gegenseitig. Auf einer Punkteskala von 1 bis 10 werden der Geschmack und die Präsentation jedes Ganges bewertet. In der Livefinalsendung am Samstag, 11. November 2017, wird die Siegerin erkoren.

In Folge 4 geht die Reise nach Waldstatt zu Monika Knellwolf. Seit 1989 führt ihr Mann Migg diesen Hof, seit 16 Jahren zusammen mit seiner Frau Monika Knellwolf. Momentan arbeiten sie an einem grossen Projekt; sie bauen ein neues Remise. Stefan und Christof, die beiden Söhne aus Monikas erster Ehe, helfen dabei tatkräftig mit. Die beiden jüngeren Kinder, die 14-jährige Jasmin und der 13-jährige Maik wohnen noch zu Hause und gehen in die Sekundarschule. Die Familie lebt von der Milchwirtschaft mit ihren 20 Kühen, ebenso vielen Jungtieren und 80 Hühnern. Rund 50 Kunden beliefert Monika jede Woche auf ihrer Eiertour. Zusätzlich arbeitet sie als gelernte Charcuterieverkäuferin als Aushilfe in der Metzgerei im nahen Hundwil. Neben den Hühnern beleben Kaninchen, zwei Ziegen, zwei Appenzeller Schilthunde und eine Katze den Hof mit der typischen Appenzeller-Fassade voller Geranien.

Monika hält gerne die Fäden in der Hand: «Ich entscheide und organisiere gerne. Ich will mitreden und etwas bewegen». Das macht sie gerne beruflich, privat oder im Amt als Gemeinderätin. «Was ich koche, bleibt aber noch ein Geheimnis», schmunzelt Monika Knellwolf.

De Waldstätter traf Monika Knellwolf (45) zum Gespräch und sprach über die Dreharbeiten und ihre Erlebnisse.

De Waldstätter: Wie gehen Sie mit dem Rummel um?

Monika Knellwolf: Ich bin seit 25 Jahren im Frauenchor Ifang, vom Gemischtenchor bin ich noch gleichzeitig Präsidentin, bin Bäuerin, habe eine Familie und bin im Gemeinderat. Da ich selbst sehr ein aktiver Mensch bin, bin ich mir eigentlich den Rummel, dass etwas läuft schon gewohnt. Aber der grosse Rummel geht vermutlich erst los, wenn die Sendung ausgestrahlt wird. Es läuft immer etwas, aber bis jetzt hält sich das in Grenzen. SMS Nachrichten und E-Mails bekomme ich jetzt schon.

Die Landfrauenküche-Sendung ist eine der erfolgreichsten vom Schweizer Fernsehen. Wie gehen Sie mit den Medien um?

Ich bin ja wie die anderen eine normale Landfrau, die bisher eigentlich keinen Kontakt mit Medien hatte. Vom Schweizer Fernsehen werden wir jedoch sehr gut betreut und bekommen grosse Unterstützung.

Das Fernsehen drehte eine Woche in Waldstatt. Wie haben Sie die Dreharbeiten erlebt?

Die sind sehr spannend und interessant gewesen und sind es ja immer noch; ein richtiges Erlebnis. Es gibt zwei Arten von Drehabreiten: Die Essen bei den anderen Landfrauen und die bei uns auf dem Hof. Neben dem wurde noch ein «Opener» im Zürcher Oberland gedreht, das war sehr aufwendig. Dort konnte ich erste Drehluft schnuppern und wusste ungefähr, was mich erwartet. Die Besuche bei den Landfrauen sind aber schon sehr schön und geniesse ich sehr. Dabei verbringen wir viel Zeit im Postauto, aber die Zeit vergeht jeweils so schnell.

Wie ist das Verhältnis zu den anderen Landfrauen?

Wir haben es sehr gut untereinander. Inzwischen sind wir eine richtig, glatte Clique. Wir haben alle sehr viel Spass und geniessen diese Zeit sehr. Ich kann wirklich sagen, dass wir innert dieser Zeit zu Freundinnen geworden sind und Freundschaften geschlossen haben. Wir sind inzwischen sehr zusammengerückt. Die Freundschaften mit den Frauen haben bei mir einen hohen Stellenwert gewonnen. Ich werde bestimmt auch nach der Sendung den Kontakt mit allen aufrecht erhalten.

Sie sind sehr aktiv. Woher nehmen Sie sich die Zeit?

Man muss sich bewusst sein, dass man an sechs Wochenenden unterwegs zu Gast bei den Landfrauen ist. Da finden Dreharbeiten und Interviews statt. Wir haben jeweils ein sehr straffes Programm. Es sind zwar jeweils lange Tage für mich, aber auch sehr schöne. Nach dem Essen und den Dreharbeiten «höcklen» wir mit der Filmcrew meist noch zusammen und trinken ein Schnäpsli und lassen den Tag ausklingen. Manchmal Singen wir Landfrauen sogar miteinander.

Welche Rolle spielt die Familie für Sie?

Die Wichtigste überhaupt. Hier kann man nur mitmachen, wenn die Familie hinter einem steht. Sie sind zudem auch ein Teil der Sendung. Da muss jeder mitmachen, sonst geht es nicht. Ich habe das Glück, dass mich die ganze Familie unterstützt und mir den Rücken frei hält, wenn ich nicht da bin. Ansonsten bin ich jeden Tag im Stall. Wenn ich weg bin, sind sie auf sich selbst gestellt, aber sie meistern das alles. Ein Teil der Dreharbeiten war auch ein Familienausflug. Unsere Tochter Jasmin war schon etwas nervös, aber das legte sich auch schnell. Es ist auch für sie ein Erlebnis.

Wo verfolgen Sie die Sendung?

Daheim in der Stube mit der Familie. Diesen Augenblick will ich ganz im Kreise meiner Liebsten geniessen. Ich bin gespannt wie der Film rauskommt. Ich sehe ihn an diesem Abend nämlich auch zum Ersten Mal.

 «SRF bi de Lüt – Landfrauenküche»: Ausstrahlungstermin: Freitag, 20. Oktober 2017, 20.05 Uhr, SRF 1





Service

Garage Wildermuth AG

Verkauf: Alpsteinstrasse 22A / Werkstatt: Alpsteinstrasse 16B / CH-9100 Herisau Telefon 071 351 69 39 / garage.wildermuthag@bluewin.ch / www.garage-wildermuthag.ch





Register der Sammlungen von Personendaten

Nach Art. 18 des kantonalen Gesetzes über den Datenschutz (Datenschutzgesetz bGS 146.1) haben neben dem Kanton auch die einzelnen Gemeinden je ein zentrales Register über alle Datensammlungen zu führen, welche Personendaten beinhalten. Das zentrale Register der Gemeinde Waldstatt umfasst folgende Bereiche:

- Gemeindekanzlei
- Bestattungs- und Erbschaftsamt Waldstatt-Schönengrund
- Grundbuchamt Waldstatt-Schwellbrunn-Schönengrund
- Einwohneramt und AHV-Zweigstelle
- Sektionschef
- Hochbau/Ortsplanung
- Schule
- Soziale Dienste Waldstatt-Schwellbrunn-Schönengrund
- Volkswirtschaft
- Technische Dienste
- Finanzen
- Tiefbau/Umweltschutz

Das zentrale Register ist auf www.waldstatt.ch (Online Schalter, Gemeindekanzlei) abrufbar oder kann während den Öffnungszeiten bei der Einwohnerkontrolle eingesehen werden.



Gasthaus Metzgerei Ochsen

Sturzenegger

Schwellbrunn, Tel. 071 351 32 32 Waldstatt, Tel. 071 351 22 33 www.sturzenegger-metzgerei.ch

«Wild auf Wild»

Wildspezialitäten mit unseren hausgemachten feinen Beilagen...

Metzgete vom Alpschwein an zwei Wochenenden!!

- 4./5. und 6. November (Freitag ab 17:00 Uhr)
- 11./12. und 13. November (Freitag ab 17:00 Uhr)



Viehschau

Bald ist es schon wieder so weit und die 10 Bauernfamilien fahren zur alljährlichen Viehschau am gewohnten Viehschauplatz Harschwendi Ost in Waldstatt auf. In diesem Jahr wird sich die Viehschau mit acht neuen Marktständen präsentieren, welche vorwiegend von Waldstätter betrieben werden und auch einige aus dem Nachbarsdorf Herisau.

Dabei wird sehr viel selber Produziertes verkauft. Das kreative Handwerk wird durch Schmuck von Myriam Sonderer, Glasartikel von Margrith Kamm, selbst genähtem aus Edelweissstoffen von der Herisauerin Heidi Diem und dem Schuhmacher Impellizzieri aus Herisau näher gebracht. Auch die Vielfältigkeit der Milchprodukte darf da natürlich nicht fehlen und wird von Hansjörg und Emilia Mock präsentiert. Die Landfrauen sorgen wie jedes Jahr für die Festwirtschaft und dazu wird auch noch ein Marronistand von Thomas Nänny betrieben.

Auch die Jüngsten werden an diesem Tag nicht zu kurz kommen, denn die Jugi und das Muki Waldstatt hält spannende Marktund Geschicklichkeitsspiele bereit. Nicht zu vergessen ist der Streichelzoo mit Tieren vom Bauernhof.

Nach der sennischen Rangierung sorgt der öffentliche Schauabend in der Geisshalde ab 20:15 Uhr für musikalischer Unterhaltung. Dazu ist die ganze Bevölkerung herzlichst eingeladen.

• Viehschau, Mittwoch, 4. Oktober 2017



z'Wort cho loh



Fast ein Jahr bevor Monika Knellwolfs Auftritt bei der Landfrauenküche ausgestrahlt wird, nahm die Geschichte ihren Anfang. Nach der Strategiesitzung des Gemeinderates Ende Oktober - es waren doch alle ziemlich müde – kam das Thema mal wieder auf die Sendung der Landfrauenküche. Da ich nun mal eine Frau der Taten bin, zückte ich mein Handy und suchte das Anmeldeformular. Monika – direkt neben mir platziert – nahm das anschliessende Ausfüllen ziemlich gelassen, half aber mit keiner einzigen Silbe. Dank Teamwork, Kombinationsgabe und einigen Recherchen (Facebook sei dank) konnte das Formular bis auf das Bild des Hofes ausgefüllt werden. Dann die alles entscheidende Frage: Senden wir es auch ab? Die Abstimmung – Monika natürlich im Ausstand – ergab ein klares Resultat: JA. So drückte ich mutig auf senden. Monika war doch äusserst überrascht, da sie davon überzeugt war, dass ich sowas niemals machen würde. Tja... falsch gedacht. Im Anschluss daran gab es so richtig viel zu lachen; so wurden von Monika auch allen Anwesenden Arbeiten im und ums Haus zugewiesen... Fensterputzen, so das Verdikt an mich.

Und dann kam es, wie es kommen musste. Der Anruf vom SRF kam Ende Dezember / Anfang Januar. Monika konnte zu diesem Zeitpunkt frei entscheiden, ob sie dieses Abenteuer wagen möchte oder nicht. Mit Unterstützung ihrer Familie fasst sie sich ein Herz und sagte zu. Das ganze weitere Casting durchlief sie souverän und so dürfen wir unsere Monika bald im Fernsehen bei ihrem Alltag und beim Kochen zusehen!

Also mich freut es jetzt schon auf die «Landfrauenküche» und ganz speziell am 20. Oktober 2017, 20:00 Uhr mit einem feinen Glas Wein die «Landfrauenküche» anzuschauen. Ich hoffe, auch Ihnen allen macht es Spass.

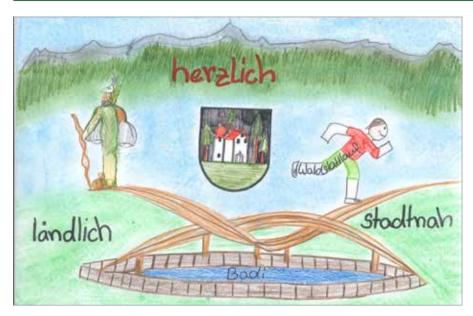
Sabrina Steiger, Gemeindeschreiberin

OFENBAU JUD seit 1997 unverbindlich informieren! Wahre Wärme kommt von innen! Die wirklich «heissen Öfen» vom Team Ofenbau Jud

Ofenbau & Plattenbeläge I Dominic Jud I Güterstrasse 1, 9100 Herisau / Waldstatt I info@ofenbaujud.ch I ofenbaujud.ch I Telefon 071 351 19 24 I Fax 071 352 52 45







Kindermalwettbewerb zur Einweihung des neuen Gemeindehauses

Mit grosser Freude durften am Tag der offenen Türe die vielen schönen Bilder im Sitzungszimmer bestaunt werden. Die Auswahl der prämierten Bilder war dann auch äusserst schwer.

Ein Geschenk abholen durften folgende Kinder: Livia Zollet, Adrian Roos, Samira Friemel, Lea Roos, Philipp Bühler, Sarina Bösch, Levi Rüegg, Carina Bösch und Leandra Meier.

Beim Ballonwettbewerb wurden 14 Karten eingesandt. Und die Ballone haben doch eine be-

achtliche Strecke zurückgelegt. Bis ins Engadin sind die weitesten Ballone geflogen. Gewonnen haben:

Jürg Steiner, Anna Holenweger, Andreas Gebhardt sowie Lorenzo Steinbach, Natalie Roth und Sandra Frischknecht.









Ufgschnappt

Nach der Arbeit das Vergnügen. In diesem Sinne genoss der Gemeinderat nach einer intensiven Sitzung ein feines Raclette und ein wohltuendes Bad im Hotpot des Interimsschreibers. Auch ein vom Gemeindepräsidenten serviertes Cüpli im Pot und Kneipprunden im eiskalten Brunnen durften nicht fehlen.

Den Verrückten gehört die Welt. Eines Morgens in der Kaffeepause der Gemeine Waldstatt (also zu jeder Zeit) hatte ein Knabe seinen ersten Tag als Lehrling. Es dauerte nicht lange und es wurde viel geschwatzt, während man den Kaffee trank. Es kam das Thema zu Fall; den Mutigen gehört die Welt. Der Lehrling mischte sich ein und sagte: Gehört nicht denn Verrückten die Welt? Gesprochen hat zuvor Gemeindspräsident Andreas Gantenbein.

Kurz gab es doch noch ein Herzflattern: Der Herd von Moni Knellwolf hatte just in der Woche vor ihrem grossen Abend seinen Dienst quittiert. Ein neuer Herd musste her... und viel Hoffnung, dass dieser doch ähnlich schnell/langsam ist, wie der alte, so dass dann auch ja alles klappt!

Urwald-Gemeinde Waldstatt

Wäre der Name Urwaldhaus besser gewesen als Gemeinde Waldstatt? Diese Frage stellten sich die Räte und Mitarbeitenden im Juli/August fast täglich. Meter hohes Unkraut umwucherte die Liegenschaft um die Gemeinde. Zum Glück kam das alles weg, bevor der Fernsehwagen vom SRF vorfuhr.

«Die meisten Menschen warten, den gesamten Tag auf den Abend, die gesamte Woche auf den Freitag, das gesamte Jahr auf den Urlaub, ihr ganzes Leben auf bessere Zeiten. Und in all dem Warten verpassen sie es zu leben!»

(Autor unbekannt)

Haben Sie etwas gehört? E-Mail an: ufgschnappt@waldstaetter.com

Martini-Markt-Zukunft ungewiss

Letztes Jahr wurde der Martini-Markt Waldstatt aus organisatorischen Gründen abgesagt. Weil dies an der traditionellen Konferenz der Vereinspräsidenten bedauert wurde, fand Mitte Juli eine Besprechung statt, an der mögliche neue Formen des Anlasses diskutiert wurden.

Nebst dem Organisator der bisherigen vier Martini-Märkte nahmen daran auch Präsidenten von Waldstätter Vereinen teil. Nach intensiver Diskussion wurde beschlossen, dass 2017 der Anlass nicht stattfindet.

Ob ab 2018 oder erst ab 2019 mit neuer Organisationsform ein Martini-Markt Waldstatt durchgeführt wird, ist aktuell noch offen. *H*9

«Place to Be» im Otto Bruderer Haus

Noch den ganzen Oktober findet im Otto Bruderer Haus die Ausstellung «Place to Be», eine Ausstellung von Harlis Schweizer Hadjidj und Naomi Tereza Salmon, statt. Die Ausstellung ist an den Wochenendtagen Samstag und Sonntag vom 30. September bis zum 29. Oktober, jeweils von 14 bis 17 Uhr, geöffnet.

Die Finissage findet am Sonntag, 5. November statt. Sie wird von Jazzsängerin Gabriela Kratz musikalisch umrahmt.

 Otto Bruderer Haus, Mittelstrasse 12, Waldstatt, www.ottobrudererhaus.ch

Für Familien und Kinder in Appenzell Ausserrhoden

Mit dem Mehrpreis der Briefmarke von Pro Juventute wird der Hilfsfonds der Organisation im Kanton Appenzell Ausserrhoden unterstützt zugunsten von Musikunterricht, Jugendlager, Jahresbeiträgen von Jugendvereinen im Kanton usw.

Einen wertvollen Beitrag kann auch mit dem Erwerb einer Autobahnvignette 2018 geleistet werden. Der Aufpreis von 10 Franken fliesst ebenfalls in die kantonalen Kinder- und Jugendprojekte von pro Juventute. Weitere Produkte werden im Online-Shop angeboten.

 Pro Juventute Appenzell Ausserrhoden, www.projuventute-ar.ch, Konto: IBAN CH68 0900 0000 8541 7966 1 FIS Grasski

Titelverteidigung Children Cup-Wertung 2017

Nach einer intensiven Vorbereitung durch den Trainer Clemens Caderas von Ende April bis Ende Mai waren unsere Nachwuchsfahrer vom GSC Bömmeli-Säntis gut gerüstet für die Rennsaison.

Beim FIS Grasski Children Cup fanden an vier Stationen je ein Riesenslalom- und ein Slalomrennen sowie das Camp mit 3 Rennen statt. Es nahmen Kinder aus 7 Nationen teil (Deutschland, Österreich, Tschechien, Italien, Slowakei, Japan und der Schweiz).

Der Cup startete am Auffahrtswochenende im deutschen Ehrenfriedersdorf. Ralph Zuberbühler (Jg. 2002) aus Waldstatt gewann beide Rennen bei den Knaben U16 (Jg. 2002/03). Bei der zweiten Station im slowakischen Piestany drei Wochen später gewann Ralph Zuberbühler wieder beide Rennen. Ende Juni fanden die Rennen in Schwarzenbach in Österreich statt. Ralph Zuberbühler gewann den RS und fuhr auf Rang 8 im SL. Danach wurde das Camp in der letzten Juliwoche in Rettenbach/ Bernstein in Österreich durchgeführt. Ralph Zuberbühler fuhr im SL auf den 10. Platz mit einem Fehler im 1. Lauf. Beim RS stürzte Ralph Zuberbühler in Führung liegend im zweiten Durchgang und belegte den 9. Schlussrang. Den Skicross gewann er. Bei der letzten Station im tschechischen Stitna nad Vlari am ersten Augustwochenende gewann Ralph Zuberbühler wieder beide Rennen.

Mit diesen Resultaten konnte Ralph Zuberbühler die Wertung des FIS Grasski Children Cup zum zweiten Mal nach 2016 bei den Knaben U16 gewinnen.



Neues Restaurant in Waldstatt

Am 12. September erfolgte der Spatenstich für den «Schäfli»-Neubau.

Anwesend waren dabei Behördenvertreter, die Bauherrschaft, Baufachleuten, die Nachbarn und die neue Gastgeberin Brigitte Betschard. Das Bauprojekt sieht ein Speiserestaurant mit 50 Sitzplätzen, vier Gästezimmer mit Nasszellen sowie zwei Mietwohnungen vor. In rund einem Jahr sollte das Projekt vollendet sein.



Seit einem halben Jahrhundert wird gebaut

50 Jahre Genossenschaft für Landwirtschaftliches Bauen (GLB) Waldstatt und Umgebung

Die besondere Genossenschaft für Landwirtschaftliches Bauen Waldstatt und Umgebung (GLB) feiert dieses Jahr das 50-Jahr-Jubiläum. Die GLB ist seit der Gründung im Jahr 1966/1967 aus der Region nicht mehr wegzudenken und spielt in der Appenzeller-Bauwelt eine entscheidende Rolle.



Andreas Gantenbein, Geschäftsführer und Thomas Fehr, Bauleiter

Die GLB steht für das regionale Baugeschäft im hügeligen Appenzellerland. Ihren Sitz hat die Genossenschaft in Waldstatt. Sie erledigt Baumeisterarbeiten aller Art. Der Gründungsgedanke der GLB war es, der bäuerlichen Bevölkerung bauliches Fachwissen zur Verfügung zu stellen. Dadurch sollten Eigenbauten ermöglicht und unterstützt werden. Dazu gehört auch der gemeinsame Einkauf von Baumaterialien und -maschinen. So konnten grössere Bestellmengen erzielt und Rabatte gesichert werden.

Der ehemalige Bauleiter Paul Büsser sowie sein Nachfolger Thomas Fehr verstanden es, die Genossenschaft zu einem kompakten, gefragten und spezialisierten Baugeschäft zu formen. Die Mitglieder der GLB unterstützen sich zudem gegenseitig mit Arbeitsleistungen oder Leihgaben landwirtschaftlicher Gebäuden und Anlagen. So wird der Genossenschaftsgedanke gelebt. In Herisau wurde beispielsweise ein neuer Laufstall, in der Schwägalp ein neuer Alpstall oder in Abtwil eine neue Jauchegrube für einen Rinderstall errichtet. Im Appenzellerland hat die Genossenschaft Bauten von Wohnhäusern, Stützmauern sowie Gartengestaltungen betreut. In Waldstatt durfte die GLB Projekte wie die kleinen Brücken in der Kernenmühle ausführen. Auch im St.Galler Fürstenland und den angrenzenden Gebieten kann die GLB regelmässig Aufträge verbuchen.

Die GLB bietet ihren Kunden innovative und qualitativ hochwertige Dienstleistungen. Die Kunden werden von der GLB individuell begleitet – je nach Wunsch. Mithilfe verschiedener Partner und Fachspezialisten der Genossenschaft kann die GLB auch Projekte in der Planungsphase unterstützen. Für gutes Gelingen sorgen neun Mitarbeiter sowie 330 Genossenschafter. Damit hat die GLB Einiges an Kompetenz, Qualität und ein gutes Preis-Leistungsverhältnis zu bieten. Die Mitarbeiter der GLB arbeiten mit grosser Selbstständigkeit, was bei den Mitgliedern sehr geschätzt wird. Des Weiteren ist die Bauleitung zu jeder Zeit erreichbar. Das ist einzigartig.

Die Genossenschaft schafft mit einer aufgeschlossenen, weitsichtigen und umfassenden Personalpolitik fortschrittliche Arbeitsbedingungen. Die GLB verfügt über sehr qualifiziertes Personal, welches aus einem leistungsfähigen und motivierten Team besteht. Durch stetige Weiterbildungen der gesamten Genossenschaft wird die Qualität aufrechterhalten. Junge Berufsleute werden bei GLB aufgenommen, unterstützt und ausgebildet. Die Ausbildungsstelle zum Maurer wird diesen Sommer von dem Waldstätter Pierce Kagua angetreten. Die Sicherheit, Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeiter ist für die Genossenschaft ein sehr wichtiges Anliegen.

Geschäftsführer Andreas Gantenbein sowie Präsident Köbi Rohner schätzen die Veränderung der öffentlichen Wahrnehmung der GLB: "Von den landwirtschaftlichen Bauernmaurer einer Hilfsgenossenschaft, haben wir uns zu einer professionellen Bauunternehmung entwickelt." Aber: Durch die Zweitwohnungsinitiative fallen die Preise, was auch die Genossenschaft vor Herausforderungen stellt. In der Umgebung ist auch der Konkurrenzdruck gross. Da sich die Baubranche in den letzten Jahren sehr gut entwickelte, wird der Druck immer mehr steigen. Doch Andreas Gantenbein und Köbi Rohner blicken optimistisch in die Zukunft. "Um mehr Platz in unserem Magazin zu haben, wäre eine Vergrösserung klar möglich", meint Andreas Gantenbein.

Genossenschaftsmitglieder erhalten bei eigenen Aufträgen spezielle Konditionen auf die Materialeinkäufe. Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen.

Osteregg: Waldstätterinnen sind startklar für die Wintersaison

Schon bald ein Jahr wirten die beiden Waldstätterinnen Karin Rütsche und Susanne Sutter im Berggasthaus Skihaus Osteregg ob Urnäsch. Die beiden Frauen blicken darauf glücklich zurück: «Wir sind sehr gut zufrieden und unsere Erwartungen ha-



ben sich in jeder Hinsicht erfüllt. Auf die kommende Wintersaison freuen wir uns jetzt schon sehr». Die heimeligen Räumlichkeiten auf der Osteregg lädt nicht nur Familien mit Kindern zu verweilen ein. Auch Wanderer und Biker gehören zu den Gästen des Berggasthauses. Auf 1066 Metern über Meer halten dann auch die Sportler der Wintersaison gerne Einkehrt.

 Berggasthaus Osteregg, geöffnet Mittwoch bis Sonntag, 10:00 bis 17:00 Uhr, für Gruppen auf Reservation

aktuell





Alt-Waldstätter-Tag

6. Mai 2017









GLB Waldstatt und Umgebung

Postfach 150, CH-9104 Waldstatt AR

 Telefon:
 071 351 40 30

 Mobil:
 079 413 58 87

www.glb-waldstatt.ch

Neubauten An- und Umbauten
Renovationen Baumeisterarbeiten aller Art
Kundenmaurer Materialverkäufe
Bauberatungen Gartenbau

Günstiges

Leistungsorientiertes

Bauen ...auch für Sie!





Ihr Partner für Wasser und Wärme

9107 Urnäsch Schwägalpstrasse 49 Telefon 071 364 15 70 www.sanitär-fuchs.ch





www.winterfit.info

FTV Waldstatt Frauen und Polyfit

Training für Kraft, Koordination und Beweglichkeit Für alle Frauen, die sich fit halten wollen.

Daten 2017

Donnerstag,	05. Oktober	20.15 Uhr	MZG
Montag,	16. Oktober	20.10 Uhr	Schulhaus
Montag,	30. Oktober	20.10 Uhr	Schulhaus
Montag,	13. November	20.10 Uhr	MZG
Donnerstag,	30. November	20.15 Uhr	MZG
Montag,	11. Dezember	20.10 Uhr	MZG

Daten 2018

Donnerstag,	11. Januar	20.15 Uhr	MZG
Montag,	22. Januar	20.10 Uhr	Schulhaus
Donnerstag,	08. Februar	20.15 Uhr	MZG
Montag,	19. Februar	20.10 Uhr	Schulhaus
Montag,	05. März	20.10 Uhr	Schulhaus
Montag.	19. März	20.10 Uhr	Schulhaus

Ansprechpersonen:

FTV: Ursula Müller 071 351 30 09
Polyfit: Priska Roth 071 351 43 92
Käthi Denger 071 350 19 43





125 Jahre Gewerbeverband

Baumpflanzung zum Jubiläum

Aus Anlass seines Jubiläums tourten die Mitglieder des Gewerbeverbandes Appenzell Ausserhoden am 8. September durch den ganzen Kanton. Dabei wurden in jeder Gemeinden Bäume gepflanzt. In Waldstatt handelte es sich um eine Kupfer Felsenbirne, eingesetzt südöstlich des MZG. Hand angelegt haben René Rohner, Andreas Gantenbein, Gabi Hüppi und Marcel Roland.









Familie und Partnerschaft:

Mamis und Papis, Babys, Teenies, Familien, Paare und Singles... ...finden bei uns geeignete Literatur!

Bei uns finden Sie ausserdem:

- Belletristik und Kinderbüche
- Sach- und Hörbücher (CDs)
- Kalender und Glückwunschkarten
- Reiseführer, Wander- und Landkarten

...und vieles mehr!



Bücher und mehr...

Oberdorfstrasse 31, Herisau Tel 071 351 61 60 info@buchpunkt.ch www.buchpunkt.ch



Und sind wir auch noch so klein, so einfach macht uns Appenzellern niemand etwas vor. Denn wir beherrschen unser Geschäft bis ins kleinste Detail.

appkb.ch

Empfehlenswert. Appenzeller Kantonalbank



Die Post und die Gemeinde Waldstatt

Gespräche über die Postversorgung

Die Nutzung der Poststelle Waldstatt liegt auf einem tiefen Niveau. Die Post ist deshalb im Dialog mit den Gemeindebehörden über die künftige Postversorgung in Waldstatt. Entscheide sind noch keine gefallen.

Die Gewohnheiten der Postkunden ändern sich: Die elektronische Kommunikation und die gestiegene Mobilität führen dazu, dass es massive Einbrüche beim Kerngeschäft am Postschalter gibt. Die Post reagiert auf die veränderten Kundenbedürfnisse und überprüft ihr Filialnetz kontinuierlich.

Die Kundenfrequenzen der Poststelle Waldstatt liegen seit einigen Jahren auf einem tiefen Niveau. Deshalb führt die Post mit den Gemeindebehörden von Waldstatt Gespräche über mögliche alternative Lösungen für das lokale Postangebot.

Aus Sicht der Post steht mit dem Modell der Partnerfiliale (Postagentur) eine bewährte Alternative zur Verfügung. Partnerfilialen bieten ein breites Angebot an Postdienstleistungen und attraktive Öffnungszeiten. Sie bewähren sich bereits an rund 900 Standorten in der ganzen Schweiz.

Alternativ kommt für die Post in Waldstatt

auch die Einführung eines Hausservice in Frage. Dabei können die Kunden die gängigsten Postgeschäfte direkt an der Haustüre erledigen.

Es sind noch keine Entscheide gefallen. Die Post wird aufgrund der Erkenntnisse aus den ersten Gesprächen mit den Behörden die Bevölkerung an einer Informationsveranstaltung über die möglichen neuen Angebote informieren. Dieser Anlass ist für den 15. November 2017 geplant. Die Post wird die Bevölkerung rechtzeitig zu dieser Veranstaltung einladen.



Innere Verdichtung im Bahnhofareal

Ideen gesucht

Das revidierte eidgenössische Raumplanungsgesetz, welches im Mai 2014 in Kraft getreten ist, zwingt die Gemeinden eine innere Verdichtung anzustreben. Ohne innere Verdichtung ist es nicht möglich, Neueinzonungen zu tätigen.

Der Gemeinderat hat sich Gedanken gemacht wo eine innere Verdichtung angestrebt werden könnte. Auch bei der zentrumsnahen geplanten Überbauung Ochsenwies ist eine verdichtete Bauweise geplant. Nun stellt sich die Frage, in welchen Gebieten eine Verdichtung ebenfalls noch zeitnah möglich wäre.

Der Gemeinderat muss davon ausgehen, dass im Raum Bahnhof und Post in den nächsten Jahren eine Nutzungsänderung eintreten wird. Dies hat den Gemeinderat angeregt, sich über diesen Platz vertieft Gedanken zu machen. Es ist ihm ein grosses Anliegen, dass in diesem Gebiet kein «schwarzer Fleck» entsteht. Der Gemeinderat suchte aus diesem Grund das Gespräch

mit Professor Christian Wagner von der HTW

Die HTW Chur hat sich bereiterklärt, eine Studie über das Bahnhofgelände unter Berücksichtigung von Chancen und Risiken zu machen. Die Aufgabe an die Studenten wird in zwei Phasen ablaufen. Eine erste Studie werden angehende Architektkursstudenten diesen Herbst machen. In einer zweiten Phase werden Studenten mit einiger Erfahrung in Architektur eine Studie über mögliche Kuben ausarbeiten. Diese beiden Studien sollen dazu führen, dass das Gebiet für Investoren interessant wird.

In diesen Herbstmonaten werden sich zwischenzeitlich rund 30 bis 40 Studenten im Gebiet des Bahnhofs aufhalten.

WALDSTATT beweat sich

Kommission Infrastruktur bewegt



Die Gemeinde Waldstatt hat eine gute, moderne und vielseitige Infrastruktur, die aber auch einiges an Unterhalt benötigt. Durch die fi-

nanziell angespannte Lage der Gemeinde mussten in den vergangenen Jahren einzelne Projekte zurückgestellt werden.

Nun wurde in diesem Vorsommer die Sanierung des Sportplatzes in Angriff genommen. Nach dem Ausschreibungsverfahren wurden die Arbeiten an die Firma SPEZAG vergeben, welche spezialisiert ist für das Sanieren und Neuerstellen von Sportplätzen. Wichtig bei der Ausführung war, dass die Sanierung keine Belegungen durch Militär, Lager oder die Schule tangierten. Die Pfingstferien eigneten sich dafür optimal und dank Wetterglück erstrahlte der Platz nach gut zwei Wochen in einem neuen, kräftigen rot. Da der Platz jetzt eine neue Nutzschicht hat, ist es ab sofort nicht mehr erlaubt, diesen mit motorisierten Fahrzeugen zu befahren. Denn nur ein Tropfen von auslaufendem Benzin löst die oberste Schicht des Platzes auf. Die Sanierung des Sportplatzes konnte dank guter Arbeit aller Beteiligten optimal umgesetzt werden, was sich auch in den Kosten wiederspiegelt. Diese liegen einiges unter dem im Voranschlag angenommenen Betrag.

Es ist dem Gemeinderat und der Kommission Infrastruktur ein grosses Anliegen, die Infrastrukturen der Gemeinde Waldstatt auch in Zukunft in einem guten Zustand zu halten. Und schon ist die Sanierung der Badi Waldstatt in vollem Gange, so dass pünktlich auf die Badisaison das Bad in neuem Glanz erstrahlt. Und im Jahr 2020 steht die Sanierung der Steblenstrasse an. Ich bin mir sicher, dass auch bei diesen Projekten alles daran gesetzt wird, dass es optimale aber auch kostengünstige Lösungen geben wird, und die Gemeinde Waldstatt auch weiterhin auf eine intakte Infrastruktur bauen kann.

Nufer Hansjürg Gemeinderat

Voranschlag 2018

Der Voranschlag 2018 sieht bei einem Gesamtertrag von CHF 9'466'630 und einem Gesamtaufwand von CHF 9'175'845 einen Ertragsüberschuss von CHF 290'785 vor. Basis für den vorliegenden Voranschlag bildet ein Steuerfuss von 4.5 Einheiten.

Im Herbst, wenn die Detailhändler auf Weihnachten umstellen, ist es Zeit für den Gemeinderat, den Voranschlag für die Gemeinde fertigzustellen, damit dieser rechtzeitig für die Abstimmung versandt werden kann. Der Voranschlag ist ein Blick in die Zahlen der Zukunft. Obwohl das laufende Jahr noch nicht abgeschlossen ist, sollten Trendrechnungen gemacht werden, damit möglichst genaue Grundlagen für das neue Jahr vorliegen. Mit den Ressortverantwortlichen werden die Notwendigkeiten bzgl. Anschaffungen und Unterhaltsarbeiten in Gesprächen verhandelt.

Der Finanzplan für das Jahr 2018, welcher vor einem Jahr gemacht wurde, sah einen Ertragsüberschuss von CHF 249'450 vor. Der Voranschlag sieht nun einen Gesamtertrag von CHF 290'785 vor, was einer Abweichung von nur gerade CHF 41'335 - sprich 0.4 % - entspricht. Das zeigt, dass die Ressortverantwortlichen bereits den Finanzplan aber auch den Voranschlag sehr gewissenhaft erarbeiteten. Ein Voranschlag ist ein Planungsinstrument. Ein Voranschlag ist aber auch keine Ausgabenlegitimation. Immer wieder müssen sich die Verantwortlichen fragen: Ist das jetzt wirklich nötig, oder kann gewartet werden, damit es zusammen mit einer andern Ausgabe Sinn macht? Auf der andern Seite gibt es aber auch Ausgaben, welche zwingend gemacht werden müssen, damit keine Folgeschäden eintreten. Im Moment sind es gerade die Oblichter im Schulhaus. Vor einem Jahr bei der Ausarbeitung des Voranschlages 2017 hatte man noch keine Anzeichen, dass die Fenster zu tropfen beginnen. Wenn wir diese jetzt aber nicht sanieren, dringt das Wasser in die Isolation und der Schaden wird noch grösser. So kann es zu Kreditüberschreitungen kommen. Dasselbe kann es auch im Bereich Asyl oder Soziales geben. Eine Fremdplatzierung mehr als gedacht oder mehr Zuweisungen von Asylanten und unsere Planrechnung geht nicht mehr auf. Aber auch auf der Einnahmenseiten kann es zu Verwerfungen kommen. Bei den Sondersteuern planen wir mit einem zehnjährigen Durchschnitt. Es kann sein, dass im Rechnungsjahr viel mehr Grundeigentum veräussert wird und ein Jahr darauf viel weniger. Im Voranschlag sind über 600 Positionen, welche angeschaut werden. Aus diesem Grund ist es immer möglich, dass es per Ende Abrechnungsjahr zu grösseren Abweichungen kommen kann.

Der Voranschlag 2018 weisst nun - nach einfliessen der obengenannten Faktoren und den Bezügen aus den Spezialfinanzierungen - einen Ertragsüberschuss in der Höhe von CHF 290'785 aus. Der operative Gewinn vor Bezügen aus den Spezialfinanzierungen beträgt CHF 186'055 was in etwa 0,15 Steuereinheiten entspricht.

Die Gemeinde Waldstatt hat in den letzten vier Jahren sehr viel investiert und Unterhalt getätigt. Jetzt zeigt der Investitionsplan, dass die meisten und grössten Investitionen gemacht sind. Der Finanzplan bis 2022 zeigt auf, dass werterhaltende Unterhaltsarbeiten abnehmen werden. Die grössten Brocken sind nun der Ausbau der Abwasserreinigungsanlage (ARA), welcher zwingend gemacht werden muss, dann energetisch sinnvolle Sanierungen wie z.B. im Werkhof oder Oberstufenschulhaus, aber auch die Sanierung der Steblenstrasse, welche im Jahr 2020 geplant ist.

Im kantonalen Durchschnitt liegen die Abschreibungen weit über dem kantonalen Durchschnitt. Die Anlagewerte sind einfach noch sehr hoch. Die Summe der Abschreibungen nimmt ab 2019 ab, steigt dann ab 2021 wieder für drei Jahre (Erneuerung Schulinformatik) und wird tendenziell wieder sinken.

Die Nettoverschuldung hat in den Jahren 2013 bis 2016 erfreulich abgenommen. Durch die Investition ins neue Gemeindehaus und die ARA-Erweiterung in den Jahren 2017 und 2018 wird die Nettoverschuldung kurzfristig wieder leicht zunehmen.

Ab 2021 möchte der Gemeinderat die Bruttoverschuldung mit Nachdruck reduzieren. Aufgrund der heutigen Erkenntnisse und der positiven Entwicklung der Gemeindefinanzen hat der Gemeinderat die finanzpolitischen Ziele für die Planperiode 2018 bis 2022 angepasst.

- Reduktion der Nettoverschuldung pro Einwohner auf CHF 1'500 per Ende 2022
 (Stand per 31.12.16 CHF 2'041/Trend per 31.12.17 CHF 2'619)
- Erhöhung / Bildung von zweckfreiem Eigenkapital auf CHF 1'500 pro Einwohner per Ende 2022 (Stand per 31.12.2016: CHF 795 pro Einwohner)
- Die Jahresrechnungen sollen mittelfristig ausgeglichen abgeschlossen werden
- Anpassung des Steuerfusses auf das Niveau des Durchschnittes aller Gemeinden im Appenzeller Hinterland (in der Planperiode 2018 bis 2022)

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, dem Voranschlag 2018 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 290'785 und einem Steuerfuss von 4.5 Einheiten zuzustimmen und dankt der Bevölkerung für das Vertrauen.

 Weitere Informationen zum Voranschlag 2018 sowie zum Ausbau der ARA und der Post erhalten Sie an der öffentlichen Versammlung vom Mittwoch, 15. November 2017, 20:00 Uhr, Gemeindesaal, Waldstatt

Neue Beschriftung



Seit kurzem ist die neue Gemeindeverwaltung auch gebührend beschriftet.

Interessenten vorhanden

Kaum war die 36. Ausgabe des Waldstätters in den Haushaltungen, liefen die Telefone der Verwaltung heiss. Es freut den Gemeinderat, dass doch einige Interessenten (einheimische und auswärtige Firmen) vorhanden sind, die ihre Bedürfnisse anmeldeten. Die Planung, wie es weitergehen könnte, ist in vollem Gange.

Bewilligungsfreier Sonntagsverkauf

Am Sonntag 24. Dezember 2017 dürfen die Geschäfte in Waldstatt geöffnet werden. Der Gemeinderat hat von seiner Möglichkeit gebraucht gemacht und den 24. Dezember 2017 als bewilligungsfreien Verkaufssonntag definiert.

Im Grundsatz dürfen viele Geschäfte am Sonntag aus arbeitsschutzrechtlichen Gründen die Geschäfte nicht öffnen. Es gibt aber die Möglichkeit, dass der Gemeinderat pro Jahr vier Sonntage als bewilligungsfrei deklariert und dem Amt für Arbeit meldet. Damit fürs 2018 die Eingabe fristgerecht gemacht werden kann, werden alle Gewerbetreibenden aufgerufen, sich bei Bedarf bis Mitte Oktober 2017 beim Gewerbevereinspräsidenten Daniel Gerig zu melden. Er wird die Anliegen sammeln und dem Gemeinderat einreichen.

Überschreitungskredite

Das Dach im Schulhaus ist nicht mehr dicht und es rinnt bei den Oblichtern. Damit ein grösserer Schaden verhindert werden kann, sprach der Gemeinderat einen Überschreitungskredit von CHF 15'000.-.

Weiter erhielt der Gemeinderat die Abrechnung für die Sanierung der Bahnübergänge. Da diese nicht im 2017 sondern erst im 2018 eingeplant sind, musste der Gemeinderat einer Kreditüberschreitung von CHF 164'135.50 sprechen. Die Gesamtkosten für die Sanierung werden aber im vorgesehenen Rahmen liegen.

Homepage – Wie es dazu kam

In der letzten Ausgabe wurde über das Projekt Homepage der Gemeinde Waldstatt (www.waldstatt.ch) ausführlich berichtet. Der überarbeitete Internetauftritt konnte per 4. September 2017 freigeschaltet werden.

Dem Gemeinderat ist es wichtig, dass die neue Website benutzerfreundlich und auf die Bedürfnisse der Waldstätterinnen und Waldstätter ausgerichtet ist. Darum wird die Bevölkerung in den Entwicklungsprozess mit einbezogen. Die Behörden interessiert, was positiv und was negativ an der neuen Website ist und ob es noch andere Wünsche an die neue Website gibt.



 Die Bevölkerung wird aufgerufen, bis Ende Oktober 2017 per E-Mail an arbnora.tafa@waldstatt.ar.ch ein Feedback oder Vorschläge zu geben.

Schwimmbadsanierung

Pünktlich am Montag, 13. August 2017, starteten die Bagger die Sanierung der Badi Waldstatt. Dank dem tollen Wetter konnten die Arbeiten zügig gestartet und der Terminplan eingehalten werden.

300 Jahre Waldtstatt

Im 2020 wird Waldstatt 300 Jahre alt. Dieses Jubiläum soll gefeiert werden. Der Gemeinderat wählte Beat Müller als OK-Präsident. Der Gemeinderat wird durch Georg Lieberherr, OK-Vizepräsident, und Hans-Jürg Nufer, Ressort Infrastruktur, vertreten sein.



Beat Müller, OK-Präsident

 Wer gerne helfen möchte, darf sich bei Beat Müller melden. info@starproductions.ch

ARA-Erweiterung

Die Kommission Umwelt konnte dem Gemeinderat bezüglich der notwendig gewordenen Erweiterung der Abwasseranlage Waldstatt (ARA Waldstatt) das erweiterte Vorprojekt (EVP) vorlegen. Es war dem Gemeinderat ein grosses Anliegen, eine möglichst hohe Sicherheit bezüglich der anfallenden Kosten zu haben. Das EVP zeigt nun auf, dass aufgrund des sehr ungünstigen Baugrundes mit Mehrkosten gegenüber der ersten Berechnung zu rechnen ist. Die letzten Abklärungen laufen. Am 25. November 2017 wird die Erweiterung der ARA dem Stimmvolk vorgelegt.

Erteilte Baubewilligungen

Tobias & Daniela Blumer, Oberschwendi 25, 9104 Waldstatt, BG Nr. 2017-23: Überdachung Kellerabgang, Bauentscheid eröffnet am 28. Juli 2017

Stefanie Jung, Haldenstrasse 9, 9104 Waldstatt, BG Nr. 2017-24: Dach- und Fenstersanierung, Bauentscheid eröffnet am 7. Juli 2017

Herzlich Willkommen

Der Gemeinderat heisst die Neuzuzüger Bättig Monika und Bättig Urs, Brandenberger Thomas, Bucher Belinda, Frischknecht Fabio, Grüninger Aline, Huber Sandra und Huber Christof mit Huber Chiara und Huber Vanessa, Kuhn Kathrin und Zürcher Sascha, Orsos Renata und Landi Nicola mit Orsos Emilia, Rausch Romina und Schwarz Thomas, und Zuberbühler Sascha herzlich willkommen.

Gratulationen

80-jährig

Ambühl geb. Schnetzer Emilie, 27:10.1937 Huber Hedwig, 26.11.1937

Bai Hans, 4.12.1937

85-jährig

Züst Oscar, 7:10.1932

Zellweger geb. Meier Klara, 7:10.1932

90-jährig

Suhner Hans, 2:10.1927

Mösli geb. Carisch Anna Maria, 22.11.1927

Über 90-jährig

Blumer Irene, 14:10.1920

Diamantene Hochzeit (60 Jahre)

Werner und Klara Zellweger-Meier, Der Gemeinderat gratuliert den Jubilaren ganz herzlich und wünscht ihnen weiterhin alles Gute und viel Liebe und Verständnis für einander!

Erfolgreicher TV Waldstatt

Einmal mehr darf dem TV Waldstatt Disziplin Rhönrad gratuliert werden. Das achtköpfige Team unter der Leitung von Larissa Müller konnte ihren Titel erfolgreich verteidigen. Der Gemeinderat gratuliert ganz herzlich zum tollen Erfolg!





www.annergie.ch

Termine auf telefonische Voranmeldung

Stoss 5 9104 Waldstatt

078 757 25 08 annergie@bluewin.ch

Persönlich





Vorname, Name:
Geburtsdatum:
Roruf.

Ruben Dudli 8.11.1983 Sekundarlehrer, 2. Oberstufe

Jeanne Kohler
16.11.1989
Fachlehrperson
Textiles und
Technisches Gestalten

Wohnort: Familie: St.Gallen Vater: Guido (84), Mutter: Ursula (71), 2 Brüder: David (37) und Jonas (35) St.Gallen

Vater: Marcel (55),
Mutter: Sibylla (55)
2 Schwestern:
Marcelle (35) und
Nadine (32),
Bruder: Nicola (30)

Interessen, Hobbys: Schwimmen im schönen Bodensee, Fussball, Kochen, Reisen, Kino Tanzen, kreatives Arbeiten, Velo fahren

So kam ich nach Waldstatt: Ich bewarb mich im Sommer 2014 für die Stelle als Schulischer Heilpädagoge auf der Oberstufe Waldstatt. Meine Traumstelle war ausgeschrieben und glücklicherweise durfte ich diese Stelle antreten!

Mein schönstes Erlebnis: Abschlusslager 2017 in Rimini, Aufräumen am Openair

St.Gallen

Meine Hochzeit am 1. Oktober 2016

Das wollte ich schon immer sagen:

«Real happiness is only when shared»

Einfach genial hier zu arbeiten! Tolles Team und super Kids!

Lieblingsort in Waldstatt:

Mit meiner Klasse zusammen in unserem Schulzimmer, sonst Geisshalden Mein Schulzimmer! Schön nahe bei der Kaffeemaschine ;-)

Das schätze ich an Waldstatt:

Kontakt zur Bevölkerung, herrliche Aussicht auf das Säntismassiv, familiäre Schule Kleines, familiäres Dorf mit tollen Bewohnern und super Aussicht!



Erkältet? Stimmungsschwankung?

Gerne beraten wir Sie bei Gesundheitsfragen.

20 Jahre an der Schule Waldstatt

Am 1. Oktober vor 20 Jahren haben Brigitte und Christian Lämmler zusammen mit Mägie Buff ihre Arbeit als Hauswarts-Team aufgenommen. Gemeinsam halten sie die Schulanlage in Schwung und verrichten ohne Aufheben täglich viele Arbeiten. Arbeiten von grosser Bedeutung, wirkt sich doch diese saubere, freundliche Umgebung auf die positive Atmosphäre unserer Schule aus.



Mägie Buff

Während Christian, nebst den üblichen Hauswartsarbeiten, mit viel Engagement, Fachwissen und mit handwerklichem Geschick gerne kleinere und grössere Unterhaltsaufträge ausführt, unterstützt Brigitte mit grosser Begeisterung die Lehrerschaft bei zahlreichen Schulanlässen. Mägi Buff erledigt als stille Fee diverse Reinigungsarbeiten – zusammen sind sie ein unschlagbares und zuverlässiges Team.

Die Schule Waldstatt und die Bevölkerung kann tagtäglich von ihrem kompetenten Einsatz profitieren. Wir gratulieren dem Trio ganz herzlich zum 20-jährigen Jubiläum und danken für die langjährige Treue und den unermüdlichen Einsatz.

Liebe Brigitte, liebe Mägi, lieber Christian die Schule Waldstatt, Schülerinnen und Schüler, Lehrerschaft, Schulleitung und die Kommission Bildung danken euch für eure wertvolle Arbeit.



Clean Up Day

Nachdem im vergangenen Jahr die Unterstufe am nationalen Clean Up Day mitgemacht hatte, kriegte man in diesem Jahr Verstärkung und fast die ganze Primarschule (6.Klasse war im Klassenlager) machte sich am Freitag, 8.September im Dorf auf die Suche nach liegengebliebenem Abfall. Ausgerüstet mit Warnwesten und Gummihandschuhen ging es dem Dreck an den Kragen und penibel und genau wurde die Umgebung nach leeren Dosen, Zigarettenstummeln oder Papierfetzen abgesucht.

Doch die Kinder setzten sich nicht nur im Dorf mit dem Thema Abfall und Littering auseinander. Im Schulzimmer wurde gemeinsam ein Film zur Abfallentsorgung geschaut und anschliessend gemeinsam ein Abfallberg sortiert. Der Abschluss bildete ein Spiel, bei dem das Gelernte angewendet werden musste.





Achtsam sein

«Alles Geschaffene ist vergänglich. Strebt weiter, bemüht euch, unablässig achtsam zu sein.»

(Gautama Buddha 563 – 483 v.Chr., Begründer des Buddhismus)

Ist diese Weisheit von Gautama Buddha uns nicht irgendwie vertraut? Erinnern Sie sich noch, als es vor Jahren einmal hiess, dass die Oberstufe nach ADL (Alters Durchmischtes Lernen) unterrichtet werden soll? Und was ist nun daraus geworden? Nach Jahre langem planen, wieder pausieren, das Geschaffene wieder überdenken, weiter planen, pausieren, weiterentwickeln, ... ist unsere Oberstufe zu dem geworden, wie jetzt unterrichtet wird. Nun liegt es an uns, unablässig achtsam zu sein.

Haben Sie als aufmerksame Leser/In geachtet, was bereits seit dem Schulbeginn bei uns gelaufen ist? Sporttag, Schulreisen, Sonderwoche haben stattgefunden, sowie Jubiläen und von ihnen gibt es in diesem Jahr gar einige zu feiern. Ein spannendes Schuljahr ist wieder gestartet und wer mit eigenen Augen einen Eindruck von unserer Schule gewinnen möchte, darf gerne bei unseren Besuchstagen im November vorbeikommen. Wer sich lieber online informiert, kann dies nun auf der neu gestalteten Homepage. Schauen Sie herein und nehmen Sie teil an unserer Schule.

Eure Gabriela Hüppi



Wir sind in Ihrer Nähe. Gerade, wenn mal etwas schief geht.

Andreas Eberhard, T 071 353 30 46 andreas.eberhard@mobiliar.ch

Generalagentur AusserRhoden Adrian Künzli Postfach 1451 Poststrasse 7 9102 Herisau T 071 353 30 40 ar@mobiliar.ch

die Mobiliar

ır



Wasserplausch im Kindergarten

Bei diesen sommerlichen Temperaturen wurde der Garten unseres Kindergartens spontan in eine Badi verwandelt. Die Kinder durften mit ihren Badesachen und Wasserpistole in den Kindergarten kommen.

Flucks waren sie in den Badehosen und mit Tüchli ausgerüstet standen sie da und waren gespannt was nun kommen wird. Begeistert schlitterten sie über die Wasserrutsche, sprangen über den Wassertintenfisch, der sie bespritzte und waren kaum zu bremsen. Nun kamen die Wasserpistolen zum Einsatz und manch einer wollte gar nicht so nass werden. Das rumtollen machte müde und durstig. Wie in der richtigen Badi trockneten sich die puddelnassen Kinder auf ihren Tüchli und es kam ein richtiges Badifeeling auf. Die Kinder genossen einen sommerlichen Wasserplausch-Nach-

> Monika Huber und Nicole Hangartner, Kindergartenlehrpersonen



10 Jahre Vera Zürcher in Waldstatt

Am 1. August 2007 hat Vera Zürcher ihren Dienst an der Schule Waldstatt angetreten. Mit einem kleinen Apéro wurde Vera Zürcher für ihre Treue gedankt. Sie arbeitet engagiert an der Oberstufe Waldstatt. Mit ihrer ruhigen, humorvollen und begeisterungsfähigen Art wird sie sowohl im Kollegium wie auch bei den Lernenden sehr geschätzt. Mit ihrer Geduld gelingt ihr schnell eine empathische und wertschätzende Beziehung zu den Schülerinnen und Schülern aufzubauen. Vera Zürcher hat grundlegende Veränderungen in der Schule miterlebt und mitgetragen. Motiviert und mit vielen Ideen war sie auch an der Planung

und Umsetzung des neuen Oberstufenmodells beteiligt. Die Schule Waldstatt gratuliert Vera Zürcher zum 10-jährigen Dienstjubiläum und dankt ihr herzlich für



gratuliert Vera Zürcher



Sporttag Höher, schneller, weiter

Wie jedes Jahr stand kurz nach den Sommerferien der Sporttag der Primarschule auf dem Programm. Petrus meinte es gut mit den Teilnehmenden und bereits am Morgen herrschten angenehm milde Temperaturen.

Der Morgen stand ganz im Zeichen der Leichtathletik und von Mannschaftswettkämpfen. Es galt nicht nur den Ball möglichst weit zu werfen, die 60 Meter-Bahn möglichst schnell zu berennen oder seinen Körper möglichst weit in den Sand zu werfen sondern auch Gruppenwettkämpfe standen auf dem Programm. Erfolgreich waren dort nur Gruppen, bei den Klein und Gross (Kindergarten bis 6.Klasse) gemeinsam funktionierten.

Nach dem gemeinsamen Picknick beim MZG ging es für die Primarschüler mit Fussball oder Unihockey weiter. Im Vorfeld hatten sie sich für das eine oder andere entschieden. Bei den verschiedenen Turnieren wurde mit viel Einsatz und Eifer, aber immer fair um den Ball gekämpft.

Auch in diesem Jahr endete der Sporttag mit



dem Allstar-Game. Bei diesem Fussballspiel traten einige Lehrpersonen gegen eine Schülerauswahl an. Die Kinder wehrten sich wacker gegen die körperliche Übermacht, gingen aber trotzdem zum Ende als Verlierer vom Platz.

Spielplatzgestaltung

Eine Arbeitsgruppe (Schülervertretungen aus allen Primarklassen, unter der Leitung von Sabrina Kuratli) ist seit einem Jahr an der Arbeit: Bedürfnisse klären, Ideen sammeln, auswerten... Die Kinder sind begeistert.

Doch die Finanzlage der Gemeinde ist immer noch etwas angespannt und die Renovation des Schwimmbades hat erste Priorität. Leider musste der Gemeinderat deshalb entscheiden den Spielplatz auf 2019 zu verschieben.

Mit Enthusiasmus haben die SchülerInnen schon gearbeitet und für den neunen Spielplatz gesammelt. Sie müssen sich nun zwangsläufig noch etwas in Geduld üben. Als erstes Zeichen für das zukünftige Spielplatzprojekt



wurde eine Slackline zwischen zwei Bäumen im Kirchenpärkli gespannt. Dieses neue Angebot wird rege genutzt. Um die Umfallgefahr möglichst klein zu halten, wurde die Slackline sehr tief gespannt. Das Balancieren auf einer Slackline macht nicht nur Spass, sondern schult auch noch den Gleichgewichtssinn.



Gelungener Start ins neue Schuljahr

Am Montag nach den Sommerferien ist die Schule Waldstatt ins neue Schuljahr gestartet. Traditionell haben sich alle Lernenden vom Kindergarten bis zur Oberstufe auf dem Sportplatz versammelt. Für 19 Erstklässler wurde am ersten Schultag Spalier gestanden und 25 Kinder durften am Nachmittag das erste Mal den Kindergarten besuchen.

Nach einer kurzen Begrüssung durch die Schulleitung durften die Kinder in altersdurchmischten Gruppen ihre Wünsche für das kommende Schuljahr auf Zettel schreiben und mit Ballonen in den Himmel steigen lassen. Nebst «weniger Huusi», «liebi Lehrer» und «meeh tschuttä» wünschten sich viele auch einfach ein gesundes und erfolgreiches Jahr.

Doch nicht nur für viele Kinder begann mit dem Schulstart ein neuer Lebensabschnitt. Auch für einige Erwachsene war es der erste Schultag hier in der Waldstatt.



Nino Moricca, Marina Egli, Claudia Scheuber, Dimitri Büche

Neu werden Nino Moricca, als SHP auf der Oberstufe und Claudia Scheuber als Teamteaching-Partnerin in der Mittelstufe unterrichten. Als neuen Zivi wird Dimitri Büche und als Unterrichtsassistenz Marina Egli das Team komplettieren.

Mit dem Hochsteigen der Ballone fiel auch der Startschuss für die Umsetzung des neuen Oberstufenmodells. An zwei Einführungstagen wurde allen Lernenden anhand von praktischen Beispielen der Lehrpersonen genau erklärt, wie auf der Oberstufe in Zukunft gearbeitet wird.



In der neuen Lernlandschaft hat jeder Lernende seinen eigenen Arbeitsplatz.

Start des neuen Oberstufenmodells

Nach langer und intensiver Konzept- und Planungsarbeit ist es nun endlich soweit. Mit dem Schulstart fiel auch der Startschuss für die Umsetzung des neuen Oberstufenmodells. Der oberste Stock des Schulhauses wurde zu einer Lernlandschaft umgebaut. Jeder Lernende hat dort seinen eigenen Arbeitsplatz. An zwei Einführungstagen erklärten die Lehrpersonen allen Lernenden anhand von praktischen Beispielen ganz genau, wie auf der Oberstufe in Zukunft gearbeitet werden soll. Bereits am Mittwoch fand dann Schule nach Stundenplan statt. Getreu nach dem Motto «Learning by doing». Nach der ersten Woche Unterricht war die Meinung der meisten Lernenden klar: «Cool, dass ich meinen Arbeitsplatz selber einrichten darf.» «Endlich muss nicht mehr alles mit nach Hause schleppen.» und «Nun kann ich meine Arbeiten viel freier planen.» waren nur einige der vielen positiven Rückmeldungen.

 Die Besichtigung der neuen Lernlandschaft ist an den Besuchstagen vom 16. bis 18. November möglich.





appenzellerfotos.ch

















Ökumenische Martinsfeier

• Freitag, 10. November, 17:30 Uhr, katholische Kirche

Alle Kindergarten- und Unterstufenkinder sind zur Feier in die katholische Kirche eingeladen. Um 18:15 Uhr beginnt der Laternen-umzug, wozu alle herzlich eingeladen sind, von der katholischen Kirche hinauf zur alten Landstrasse, diese hinab ins Dorf bis zum Pausenplatz beim Schulhaus, wo es etwas Warmes gibt.

Veranstaltungen

Regional-Gottesdienste während der Herbstferien

Sonntag, 8. Oktober, 9:30 Uhr, Schwellbrunn, Kirchenbus: 9:10 Uhr Bäckerei Gerig

Sonntag, 15. Oktober, 9:30 Uhr, Schönengrund, Kirchenbus: 9:20 Uhr Bäckerei Gerig

Sonntag, 22. Oktober, 9:40 Uhr Waldstatt, Pfrn. B. Jessberger

Reformationsgottesdienst

Sonntag, 5. November, 10:00 Uhr, evang.-ref. Kirche Herisau, Reformationsjubiläum: Zentrale Abschlussfeier

Ewigkeitssonntag

Sonntag, 26. November, 09:40 Uhr, evang.-ref. Kirche, mit Gedächtnis der Verstorbenen

Weitere Veranstaltungen

Heimandachten im Seniorenheim Bad Säntisblick

Freitag, 6. Oktober, 15:00 Uhr

Freitag, 27. Oktober, 15:00 Uhr

Freitag, 3. November, 15:00 Uhr, mit Abendmahl

Freitag, 17. November, 15:00 Uhr

Seniorinnen und Seniorentreffs im Seniorenheim Bad Säntisblick

Mittwoch, 25. Oktober, 14:30 Uhr, «Jodle und Musiziere», mit den Alpstää-Nixe

Mittwoch, 29. November, 14:30 Uhr,

«Gemütliches Singen», mit den Landfrauen Waldstatt

Morgengebet

Jeden Freitag, 8:45 Uhr

Chinderfiir

Donnerstag, 23. November, 16:30 Uhr, katholische Kirche

Elki-Kaf

09:15 bis 11:00 Uhr in der Oase, Kinderbetreuung Monika Raduner

Dienstag, 24. Oktober

«Umgang mit Medien», mit Trudi Elmer, Erziehungsberaterin

Montag, 20. November

- «Eine gesunde Ernährung für mein Kind», mit Anita Tobler, Ernährungsberaterin
- Weitere Veranstaltungshinweise siehe Seite 23

Amtshandlungen

• Vom 12. Juli bis 11. September

Taufen

Remo Bösch, Geisshaldenstrasse 21

Laurin Weiler, Rechberg 2

Lynn Abderhalden, Herisau

Gott sei unseren Taufkindern Halt unter den Füssen und Licht auf dem Weg.

Trauung

Carola und Werner Giezendanner-Müller, Teufen

Gott begleite die Vermählten auf ihrem gemeinsamen Lebensweg.

Pfarramt

Vom 9. bis 22. Oktober ist Pfrn. Yrsa Thordardottir in den Ferien. Die Stellvertretung übernehmen:

Vom 9. bis 13. Oktober, Pfrn. Christine Scholer, Schwellbrunn, 071 350 02 53

Vom 16. bis 20. Oktober, Pfr. Harald Greve, Schönengrund, 071 361 11 70



Liebe Leserin, lieber Leser

Als Kind, in Island, fand ich es immer schön im Herbst

wieder Kerzen anzuzünden oder Lampen anzumachen. Der Sommer ist nämlich dort so hell, dass man überhaupt keine Lampen braucht.

Ich fand es auch schön wieder in die Schule gehen zu dürfen. Da traf ich viele Kollegen ohne es extra organisieren zu müssen. Trotzdem habe ich mir einen Beruf gewählt wo ich oft ohne Kollegen arbeiten muss. Ich sitze z.B. hier alleine und schreibe diese Worte die Sie jetzt lesen. Sie sind mir jedoch stets gegenwärtig. Was machen sie jetzt? denke ich. Ich weiss dass ich Sie in der Kirche oder auf der Strasse, in der Oase, in den Läden treffen werde. Ich denke daran, wie wir im schönen Muotathal am Seniorenausflug Zeit verbringen durften. Wir fanden es schön wegzureisen. Trotzdem tat es gut wieder nach Hause kehren zu dürfen. So ist das Leben, jede neue Jahreszeit hat etwas, was man sonst vermisst. Jedesmal macht man sich vielleicht auch Sorgen. Ich denke an unsere Schüler. Was bringt das neue Schuljahr? Freude? Freunde? Was spannendes? Ich hoffe, dass sie Freude am lernen haben werden und dass ihnen kein Leid widerfährt.

Einen fröhlichen Herbst wünsche ich uns allen

Yrsa Thordardottir

Pfarramt 071 351 22 53 Sekretariat 071 351 74 81 arge-ssw@outlook.com www.kirchewaldstatt.ch



- Kosmetisc<mark>he Behan</mark>dlungen
- Fusspflege
- dauerhafte Haarentfernung
- Mikroneedling

koch-cosmetics

Mechtild Koch Oberer Böhl 4 9104 Waldstatt

Tel: 078 944 56 85

e-mail:info@koch-cosmetics.ch www.koch-cosmetics.ch

MILA D'OPIZ

Termine nach telefonischer Vereinbarung



<u>www.institut-frei-raum.com</u>



...schafft Raum für Gesundheitl

Energetische BehandlungenTCM trad. chin. MedizinTrad. Naturheilkunde

Irad. NaturheilkundMed. Massagen

Seminare



Einwohnerverein

33. Hauptversammlung

Die ordentliche Hauptversammlung des Einwohnervereins Waldstatt verlief gemäss den Standardtraktanden. Im Zentrum standen die Erneuerungswahlen des Vorstands und Revisoren.

Der politisch und konfessionell neutral gehaltene Verein konzentriert sich wesentlich um den Zusammenschluss von Einwohnern der Gemeinde Waldstatt und fördert die Belebung des politischen und kulturellen Lebens

Im vergangenen Vereinsjahr wurde Gemeinderat Michael Hug verabschiedet und Roland Kaufmann als sein Nachfolger vorgeschlagen – dieser wurde mit einem sehr guten Wahlresultat am 19. März 2017 vom Stimmvolk gewählt und steht heute der Kommission Umwelt vor.

Im Vorfeld wurden mehrere potentielle Personen in Zusammenarbeit mit anderen politischen Parteien angefragt, um eine mögliche Auswahl zu erlangen. Als Grund vieler Absagen wurde die zeitliche Belastung der Kandidaten genannt. Der Einwohnerverein ist trotzdem überzeugt, dass die Organisation in der Exekutive so stimmt und effizient

gearbeitet werden kann. Präsident Rolf Germann wies erneut darauf hin, dass diese Aufgabenteilung zwischen Gemeinde und Kanton interessant sei und engagierte Personen auch immer einen persönlichen Wert durch ihre Tätigkeit in der Öffentlichkeit erhalten. Im Juni wurde zum Vereinsausflug mit Besichtigung der Baustelle des Ruckhaldetunnels der Appenzeller Bahnen eingeladen.

2017 ist ein offizielles Wahljahr und so wurden alle Organe im Verein wieder für zwei Jahre jeweils einstimmig gewählt:

- Der Vorstand: Rolf Germann (Präsident),
 Pierre River (Vizepräsident), Karin Rütsche (Kassierin), Corinne Niederer (Aktuarin), Patrik Aepli (Beisitzer)
- Die Revisoren; Werner Göldi und Giancarlo Castelluzzo
- Mitgliederzahl im aktuellen Vereinsjahr:91 Mitglieder

Im zweiten Teil der HV im Bad Säntisblick lag der Fokus ganz beim langjährigen Mitglied Werner Zellweger, seinen Geschichten rund ums Bad Säntisblick und um Holz, dem Holzbau und deren Sicht und spürbare Bedeutung für unsere Region.

So wurde u.a. der komplette Neubau des Seniorenheim Bad Säntisblick in Holz gefertigt und spiegelt damit dessen Möglichkeiten und das Moderne auf. Ebenfalls durften alle teilnehmenden Mitglieder die grosse Sammlung Zellwegers im Dachgeschoss unter der Führung von ihm persönlich und der Bilddokumentation mit Urs Meier von Tourismus Waldstatt besichtigen.

Als Abschluss genossen alle Teilnehmenden einen herrlichen Apéro Riche, der eigens von Küchenchef Hansueli Nef präsentiert wurde und in Zusammenarbeit mit Margit Nägeli, die sich für eine perfekte Dekoration verantwortlich zeigte.

Rolf Germann, Präsident



Turnerfrauen auf Reisen

Das schlechte Wetter tat der guten Stimmung der Reisegruppe vom Frauenturnverein und der Polyfit-Frauen keinen Abbruch. Sie wanderten vom Piz Scalottas zum Berghotel Sartons, Valbella-Lenzerheide, wo sie übernachteten. Am nächsten Tag stand Wellness im Hallenbad Lenzerheide auf dem Programm, bevor die Heimreise wieder angetreten wurde.



Feuchtfröhliche Bundesfeier

Waldstatt Tourismus organisierte die 1.-August-Feier erstmals auf der Letzi. Der Abend des Nationalfeiertages war jedoch geprägt von einem Unwetter. Trotzdem feierten im Letzistöbli mehrere Dutzend Besucher den Geburtstag der Schweiz.

Der nassen Witterung und den heftigen Winden fielen das Kreuz am Geisshaldenhang und der Fackelumzug zum Opfer. Dies tat aber der gemütlichen Stimmung trotz mehrmaligen «Zügelaktionen» von draussen nach drinnen und zurück keinen Abb ruch. Am späteren Abend erhellten zur Freude von Jung und Alt Vulkane und Raketen den Nachthimmel. In geselligen Runden fand der Abend einen sehr schönen und gehaltvollen Abschluss. Die Organisatoren sprechen Gastgeber Margrith und Patrik vom Letzistöbli und den Besucherinnen und Besuchern ihren grossen Dank aus.

Urs Meier. Präsident





Erste «Chilbi der Neuzeit»

Beachtlicher Erfolg trotz Regenwetter

Nach zweimaliger Durchführung des Spätsommerfestes beschloss der Vorstand des Waldstätter Vereins «Kinderparadies Bad Säntisblick» heuer erstmals eine «Chilbi» zu organisieren.

von Ulrich Gantenbein

Es muss in den ,70er-Jahren des letzten Jahrhunderts gewesen sein, als auf dem damaligen Schwimmbadparkplatz letztmals in der Waldstatt eine Chilbi mit «Schifflischaukel» und Ständen durchgeführt wurde. Der Versuch, eine solche längerfristig zu erhalten, scheiterte am Aufwand und wohl auch am mangelnden Interesse der Bevölkerung. Diesen Tatsachen zum Trotz beschloss der Vorstand des 2009 gegründeten Vereins «Kinderparadies Bad Säntisblick Waldstatt», das 2015 und 2016 durchgeführte Spätsommerfest beim «Bad Säntisblick» zu einer «Chilbi» weiterzuentwickeln.

Der Standort beim Seniorenheim Bad Säntisblick bot sich an, weil die «Kindertagesstätte mit Charme» sich in dessen Nähe befindet. Die «Chilbi» mit rund einem Dutzend teils nostalgischen Spielstationen, aber auch mit Verkaufsständen, wurde am letzten Samstag durchgeführt, weil gleichzeitig auch der traditionelle Tag der Spitex stattfand. Diese Organisation hat ihren Waldstätter Standort seit der Eröffnung des neu gebauten Seniorenheimes im Juni 2013 ebenfalls dort. Sie bot zum Beispiel Gratis-Blutdruckmessungen an.

Obwohl am Samstag teils starker Regen fiel und der Anlass dadurch wohl weniger Besucherinnen und Besucher anzog, zeigte sich Vereinspräsident Hans-Peter Ramsauer nach dem Aufräumen zufrieden mit dem Anlass. Es habe unerwartet viel positives Echo erhalten und auch der Grillwurst-Verbrauch sei gegenüber dem Vorjahr mehr als doppelt so hoch ausgefallen. Besonders wusste das aufgestellte alte historische Karussell zu gefal-

Zu den Höhepunkten zählte auch der «Rathüsli-Schuppel», der im Bad-Säntisblick-Saal seine Hauben und Hüte zum Thema «Schwägalp-Schwinget» zeigte und dort, aber auch im Foyer Besucherinnen und Besucher sowie die Bewohnerinnen und Bewohner zu deren Freude mit «Zäuerli» bestens unterhielt. Gleichzeitig geöffnet war – weil der letzte Samstag zugleich der erste des Monats war – im Dachgeschoss des «Bad Säntisblick» die von Werner Zellweger zusammengetragene Sammlung «Altes Handwerk».

«Chilbi» in Erinnerung an die Kirchweihe

In Waldstatt fand am 4. Mai 1720 die offizielle Grundsteinlegung für den Bau von Kirche und Pfarrhaus statt. Bereits am 30. Oktober des gleichen Jahres erfolgte die Einweihung der Kirche mit einer Predigt, die am Vormittag begann, für das Mittagessen unterbrochen wurde und erst am späteren Nachmittag endete. Das Wort «Chilbi» leitet sich von «Kirchweihe» ab und erinnert an dessen Jahrestag. Eine «Waldstätter Chilbi» ist nicht verbrieft, müsste folglich — bei genauer Auslegung — aber stets am Ende des Weinmonates durchgeführt werden. Der 300. Jahrestag der Kirchen-Einweihung ist am Freitag, 30. Oktober 2020. Ob dann gefeiert wird, ist noch unklar.

Spitex: Mahlzeitendienst Waldstatt

Die Spitex Appenzellerland bietet in der Gemeinde Waldstatt einen Mahlzeitendienst an. Das Küchenteam im Seniorenheim Bad Säntisblick bereitet ein gesundes und frisches Mittagessen zu.

Unsere ehrenamtlichen Mahlzeiten-Fahrer bringen Ihnen die Mahlzeit in Wärmeboxen direkt nach Hause. Im letzten Jahr wurden in Waldstatt 912 Mahlzeiten verteilt, während im ganzen Einsatzgebiet der Spitex Appenzellerland insgesamt 8'579 Mahlzeiten ausgeliefert wurden.

Die Mahlzeiten können täglich von Montag bis Samstag oder auch nur an bestimmten Tagen bezogen werden. Eine Mahlzeit beinhaltet Suppe, Salat, Hauptgang, Dessert und kann zum Preis von CHF 15.-, inklusive Lieferung angeboten werden.

• Für Fragen oder Anliegen, Spitex Appenzellerland: 071 353 54 54 (Mo – Fr, 8:00 – 11:30 und 14:00 – 16:30 Uhr) www.spitex-appenzellerland.ch



Mahlzeiten-Fahrer Theo Troxler, Sonja Egger und Willi Bösch, es fehlen: Paul Knellwolf, Werner Kriemler und Edith Mock

Adventsfenster

Der Landfrauenverein übernimmt die Organisation der diesjährigen Adventsfenster. Es wird auch eine gemeinsame Begehung zwischen Weihnachten und Neujahr geplant. Genaue Angaben inkl. Situationsplan werden im nächsten Waldstätter veröffentlicht. Die Landfrauen freuen sich auf viele Besucher.

Samariterverein: Letzte Kleidersammlung

Nachdem in den letzten Jahren die Menge an gesammelten Kleidern immer kleiner wurde, wird die zweimal jährlich stattgefundene Sammlung eingestellt. Der Samariterverein ist aber sehr dankbar, wenn Sie Ihre Kleider weiterhin in die Texaid-Container auf dem Entsorgungsareal bringen.

• Letzte Strassen-Kleidersammlung: Samstag 28. Oktober

Vereine



Badifest

4. August 2017



















Beratungsstelle für Familien



Beratungsangebot für Ausserrhoder Familien

Die Beratungsstelle für Familien in St. Gallen arbeitet seit 2014 eng mit dem Kanton Appenzell Ausserrhoden zusammen. Paare und Familien aus dem Kanton Appenzell Ausserrhoden können die Beratungsangebote nutzen, dazu gehören Paar- und Familienberatungen sowie Beratungen bei Trennung oder Scheidung. Diese Beratungen sind kostenlos, da der Kanton das Angebot unterstützt. Die Tarife der Mediationen bei Trennung/Scheidung mit der Ausarbeitung einer Trennungs-/Scheidungsvereinbarung sind nach Einkommen abgestuft. Das Team der Beratungsstelle für Familien freut sich auf die Kontaktaufnahme per Telefon 071 228 09 80 oder per Mail info@familienberatung-sg.ch. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter familienberatung-sg.ch

Die Beratungsstelle für Familien befindet sich an der Frongartenstrasse 16, 9000 St. Gallen (Raiffeisenplatz).



Beweglichkeit



Entspannung



Innere Ruhe

Yoga *Schule*

Liliane Koller
Dipl. Yogalehrerin SYV/EYU
Yoga-Therapeutin i.A.
Erwachsenenbildnerin mit eidg. FA
Tel. 071 352 49 02
e-mail: Iiliane.koller@bluewin.ch
www.yoga-waldstatt.ch







33. Waldstattlauf

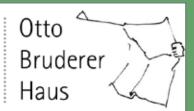
Bei bestem Laufwetter konnte am 19. August 2017 der Waldstattlauf durchgeführt werden. Der zum ersten Mal durchgeführte Staffelwettbewerb stiess auf ein gutes Echo, so dass 19 Staffeln daran teilnahmen. Die Erste Mannschaft des UHC Herisau nutzte den Waldstattlauf als Training anlässlich des Trainingweekends.







Otto Bruderer Haus Mittelstrasse 12 9104 Waldstatt AR info@ottobrudererhaus.ch www.ottobrudererhaus.ch



«Menschsein mit und trotz Demenz»

Nachmittagsvortrag von Dr. Irene Bopp-Kistler (Leiterin der Memory-Klinik im Waidspital, Zürich)

Musik: Marcel Schmid (St. Gallen), Orgel

Samstag, 18. November 2017, 14:15 Uhr in der Ref. Kirche Waldstatt Anschliessender Apéro im Otto Bruderer Haus



3. Appenzeller Archivnacht

Das Staatsarchiv Appenzell Ausserrhoden hebt seine Archivschätze und gibt Einblick in Ausserrhoder Pioniertaten und Glanzstücke sowie Geschichten von Endpunkten und Schlusssteinen. Geniessen Sie mit dem Team des Staatsarchivs eine besondere Nacht mit Zeitenwenden und (Pionier)-Häppchen.

Wann: Donnerstag, 2. November 2017,

20 Uhr

Wo: Alte Stuhlfabrik Herisau,

Kasernenstrasse 39a

Um Anmeldung wird gebeten (staatsarchiv@ar.ch, 071 353 63 50). Die Platzzahl ist beschränkt. Eintritt frei.

Weitere Informationen auf www.staatsarchiv.ar.ch



Herbstferien bis 22.10.2017

Gädeli-Bar ab 20h mit Konzert

Trentenmeisterschaft (bitte anm.)

Handwerker-Stamm ab 17h

Ratzliedli-Obet ab 20.00h

Tisch-Pizza-Abend (bitte anm.)

www.oltschibach.ch

Trenten ab 19.30h

07.10.17

27.10.17

28.10.17

30.10.17

03.11.17

10.11.17

Chäsfondue Obet



Musikalische Unterhaltung mit den Lutere-Buebe

Freitag 24. November 2017

Restaurant Rössli

Dorfstrasse 48 9104 Waldstatt Tel. 071 351 22 94

Marlies Streule & Team

Veranstaltungen



Impressum

Herausgeberin: Gemeinde Waldstatt Mediadaten: www.waldstaetter.com

Kommission Kommunikation: Andreas Gantenbein (Präsidium), Sabrina Steiger, Nicole Rissi, Seraina Schraner

Redaktionsadresse:

Star Productions GmbH – Agentur für Marketing & Kommunikation, Beat Müller, Kronbergstrasse 9, 9104 Waldstatt, 071 351 39 50, redaktion@waldstaetter.com

Veranstaltungen:

Wir bitten alle Vereine, Behörden, Institutionen etc. ihre Termine auf www.waldstatt.ch (Veranstaltungen) zu erfassen. Sie alle helfen mit, einen aktuellen Veranstaltungskalender zu führen. Danke.

Inserateannahme und Verkauf: Seraina Schraner 071 354 53 33, anzeigen@waldstaetter.com

Inserieren auch Sie im «Waldstätter«:

¹ / ₁ Seite:	CHF	600
¹/1 Rückseite:	CHF	900
² / ₁ Seite:	CHF	1100
¹ / ₂ Seite hoch oder quer:	CHF	320
¹ / ₄ Seite hoch oder quer:	CHF	170
¹ / ₈ Seite:	CHF	95

25% Rabatt für Einheimische (nicht kumulierbar)

Redaktions- und Inserateschluss: Jeweils am 12. des Monats Januar, März, Mai, Juli, September, November

Abonnemente und Adressänderungen: Gemeinde Waldstatt, Seraina Schraner, Oberdorf 2, Postfach 53, 9104 Waldstatt, 071 354 53 33, abo@waldstaetter.com Jahresabo Inland CHF 45.-, Ausland auf Anfrage.

Grafikkonzept:

Selica Media & Star Productions Satz: Selica Media, Markus Tofalo

Druck

Appenzeller Druckerei AG, Herisau

Erscheinung:

6 x im Jahr, jeweils anfangs der Monate Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember

Verteilung und Vertrieb:

«De Waldstätter» wird kostenlos in alle Haushalte in Waldstatt verteilt, zudem liegt dieser in Fachgeschäften, Gastrobetrieben, Bahnhof, Post, Gemeindeverwaltung und weiteren Stellen auf. Abonnenten wird dieser per Post zugestellt.

Für unverlangte Manuskripte und Einsendungen lehnt die Redaktion und Kommission jede Verantwortung ab. Die Redaktion behält sich vor, Texte zu kürzen oder zu revidieren.

Oldaha	. 2017	
Oktober		Outland's set set To fee
01. So	09:40	Gottesdienst mit Taufen, evangref. Kirche
01. So	14:00	«Place to be» Ausstellung, Otto Bruderer Haus, bis 17:00 Uhr
03. Di	20:00	Monatsübung, Samariterverein
04. Mi		Viehschau
04. Mi	12:00	Seniorenmittagstisch, Rest. Frohe Aussicht, Geisshalde
04. Mi	13:30	Seniorenjassen, Restaurant Frohe Aussicht, Geisshalde
05. Do	20:15	Winterfit, MZG
06. Fr		Herisauer Jahrmarkt, bis 9.10.
06. Fr	18:00	Tisch-Pizza-Abend, Löwen
07. Sa	13:00	Ausstellung Schauplatz Handwerk, Bad Säntisblick, bis 16:00 Uhr
07. Sa	14:00	«Place to be» Ausstellung, Otto Bruderer Haus, bis 17:00 Uhr
08. So	09:30	Regional-Gottesdienst, evang. ref. Kirche Schwellbrunn
08. So	14:00	«Place to be» Ausstellung, Otto Bruderer Haus, bis 17:00 Uhr
11. Mi	13:30	Seniorenjassen, Rest. Sternen
12. Do		Olma St. Gallen, bis 22.10.
14. Sa	14:00	«Place to be» Ausstellung, Otto Bruderer Haus, bis 17:00 Uhr
15. So	09:30	Regional-Gottesdienst, evang. ref. Schönengrund
15. So	14:00	«Place to be» Ausstellung, Otto Bruderer Haus, bis 17:00 Uhr
05. Do	20:15	Winterfit, MZG
16. Mi	13:30	Seniorenjassen, Rest. Sonne
20. Fr	20.05	Landfrauenküche auf SRF1, mit Monika Knellwolf
21. Sa	14:00	«Place to be» Ausstellung, Otto Bruderer Haus, bis 17:00 Uhr
22. So	09:40	Regional-Gottesdienst, evangref. Kirche, Waldstatt
22. So	14:00	«Place to be» Ausstellung, Otto Bruderer Haus, bis 17:00 Uhr
24. Di	09:15	Elki-Kafi, Oase
25. Mi	14:30	Seniorinnen- und Seniorentreff, Bad Säntisblick
25. Mi		Landfrauenverein, HV
27. Fr	17:00	Handwerker-Stamm, Löwen
27. Fr	19:00	Frauenverein: Filmabend, Asselkeller
27. Fr	20:00	Gädeli-Bar
28. Sa		Kleidersammlung
28. Sa	14:00	«Place to be» Ausstellung, Otto Bruderer Haus, bis 17:00 Uhr
28. Sa	18:00	Trentenmeisterschaft, Löwen
29. So	09:40	Gottesdienst, evangref. Kirche
29. So	14:00	«Place to be» Ausstellung, Otto Bruderer Haus, bis 17:00 Uhr
30. Mo	19:30	Trenten, Löwen
30. Do	20:15	Winterfit, MZG
	per 201	·
01. Mi	JCI 2U1	
		schulfrei, Lehrerkonferenz
01. Mi		KEIN Seniorenjassen

03. Fr	18:00	Tisch-Pizza-Abend, Löwen
04. Sa	07:00	ATV-Jugend-Challenge
04. Sa	13:00	Ausstellung Schauplatz Handwerk, Bad Säntisblick, bis 16:00 Uh
05. So	10:00	Zentrale Abschlussfeier des Reformationsjubiläums, Gottesdienst in Herisau
05. So	14:00	«Place to be», Finissage mit Musik, Otto Bruderer Haus, bis 17:00 Uhr
07. Di	20:00	Monatsübung Samariterverein
08. Mi	12:00	Seniorenmittagstisch, Sternen
08. Mi	13:30	Seniorenjassen, Rest. Sternen
08. Mi	14:00	Weihnachtsbasteln für Kinder, Frauenverein
10. Fr	17:30	ökumenische Martinsfeier mit anschliessendem Laternen- umzug, katholische Kirche
12. So	09:30	Gottesdienst in Schönengrund
13. Do	20:15	Winterfit, MZG
15. Mi	13:30	Seniorenjassen, Restaurant Frohe Aussicht, Geisshalde
16. Do		Schulbesuchstage, bis 18.11.
18. Sa	10:00	Koffermarkt Waldstatt, MZG, bis 16:00 Uhr
18. Sa	14:15	Vortrag «Menschsein trotz ode mit Demenz», mit Dr. Irene Bopp-Kistler, evangref. Kirch
18. Sa		Absenden Schützengesellschaf
18. Sa		ATV, Delegiertenversammlung
19. So	09:30	Gottesdienst, Schwellbrunn
20. Mo	09:15	Elki-Kafi, Oase
22. Mi	13:30	Seniorenjassen, Rest. Rössli
23. Do	09:00	Helfertreff, Frauenverein, Restaurant Löwen
23. Do	16:30	Chinderfiir, katholische Kirche
23. Do	20:00	Ortspräsidentenkonferenz
24. Fr	17:00	Handwerker-Stamm, Löwen
24. Fr	18:00	Chäsfondue Obet mit musikalischer Unterhaltung, Restaurant Rössli
24. Fr	20:00	Gädeli-Bar
25. Sa	20:00	Abendunterhaltung der Musik- gesellschaft Waldstatt, MZG
25. Sa		Sportclub, Hauptversammlung
26. So	09:30	Ewigkeitssonntag: Gottesdiens mit Gedächtnis der Verstorbene
27. Mo		Trenten, Löwen
29. Mi	14:30	Seniorinnen- und Seniorentreff Bad Säntisblick
30. Do	20:15	Winterfit, MZG
Dezemb	er 2017	7
02. Sa	13:00	Ausstellung Schauplatz Handwerk, Bad Säntisblick, bis 16:00 Uhr
02. Sa		Weihnachtslauf, Gossau
02. Sa	19:00	öffentlicher Chlausabend mit dem Italienerverein
03. So	10:00	1. Advent: Tauferinnerungsgottesdienst, evangref. Kirche



ARCOLOR



ARCOLOR AG Urnäscherstr. 50 CH-9104 Waldstatt Wässrige Druckfarben Tel. +41 71 353 70 30 Fax +41 71 353 70 40 info@arcolor.ch www.arcolor.ch



2CAHRE BLUMER TECHNO FENSTER INNOVATION

TECHNO FENSTER

Bei Blumer Techno Fenster AG setzen wir auf Eigenschaften, für die unsere Region bekannt ist.

Man verlässt sich aufeinander, hilft sich gegenseitig aus und steht zu seinem Wort.

BLUMER.CH

Blumer Techno Fenster AG Schönengrundstrasse 1 9104 Waldstatt Telefon +41 71 353 09 53 Fax +41 71 351 50 70 info@blumer.ch